ELTERNINFORMATION

Pseudokrupp

Ihr Kind hat nachts plötzlich bellenden Husten und atmet schwer? Das sieht oft beängstigend aus. In den meisten Fällen lässt sich ein Pseudokrupp-Anfall aber mit einfachen Mitteln und der richtigen Behandlung gut beherrschen.

Wir sind für Ihre Kinder da



Kinderärztinnen in der Mersch

Was ist Pseudokrupp?

Eine meist durch **Viren** ausgelöste Entzündung im Bereich von **Kehlkopf und Stimmbändern**. Die Schleimhaut schwillt an, die Atemwege werden enger – die Luft muss mühsam hindurch. Zusätzlich kann zäher Schleim das Atmen erschweren.

Bei kleinen Kindern ist der Kehlkopf noch eng, deshalb macht schon eine leichte Schwellung viel aus. Ältere Kinder bekommen meist nur Heiserkeit.

Typische Zeichen

- **Bellender Husten**, oft „wie ein Seehund"
- **Pfeifendes oder ziehendes Geräusch** beim Einatmen
- **Heiserkeit**, manchmal fast keine Stimme
- Beginnt meist **plötzlich in der Nacht**
- Häufig zwischen **6 Monaten und 3 Jahren**, seltener bis etwa 10 Jahre

Das können Sie bei einem Anfall tun



1

Ruhe bewahren

Ihre Ruhe überträgt sich auf Ihr Kind. Angst und Weinen verstärken die Atemnot.



2

Aufrecht halten

Nehmen Sie Ihr Kind auf den Arm. Aufrecht atmet es leichter als im Liegen.



3

Kühle, feuchte Luft

Kind warm anziehen und ans offene Fenster oder auf Balkon bzw. Terrasse gehen.



4

Kühles Tuch am Hals

Ein mit kaltem Wasser getränktes Tuch oder ein Waschlappen mit Eisstückchen vorne an den Hals legen.



5

Ausreichend trinken

Immer wieder etwas zu trinken anbieten, gern in kleinen Schlucken.

Medikamente

Bewährt haben sich **Kortison-Zäpfchen** (z. B. Prednison). Sie bringen die Schwellung der Schleimhaut rasch zurück und können bei Pseudokrupp sehr wichtig sein.

Weil sie meist nur **1–2 Tage** gegeben werden, sind die befürchteten Kortison-Nebenwirkungen **nicht zu erwarten**. Bitte geben Sie die Medikamente genau so, wie wir es mit Ihnen besprochen haben.

Sofort Notruf 112, wenn …

- Ihr Kind **starke Atemnot** hat oder nach Luft ringt
- **Lippen oder Haut bläulich** oder grau werden
- es **stark speichelt** oder nicht mehr schlucken mag
- es **sehr schläfrig, schlapp** oder sehr unruhig wird
- sich die Atmung trotz der Maßnahmen **nicht bessert**

Wichtig: Bei jedem Pseudokrupp-Anfall sollten Sie ärztlichen Rat einholen – wir entscheiden dann gemeinsam mit Ihnen über die weitere Behandlung.

UNSERE PRAXIS	BEREITSCHAFTSDIENST	NOTRUF
02306 55959	116 117	112

WIR WÜNSCHEN IHREM KIND GUTE BESSERUNG!

Kinderärztinnen in der Mersch · Merschstraße 22 · 44534 Lünen

Tel. 02306 55959 · kinderaerzteluenen.de